

MOERS KLINGT

UND DER NIEDERRHEIN STIMMT EIN

Jugendsinfonieorchester der Ukraine
Junge Bläser Philharmonie NRW



28. Aug. -
04. Sept.

20
22

Unsere Partner

UNTERSTÜTZT

MIT UND DURCH



Kunststiftung
NRW



Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



LANDESMUSIKRAT.NRW

**SEPTOMANIA
BRASS**

Das Blechbläser-
Septett aus NRW



www.moers-klingt.de

So klingt der Frieden

EDITORIAL

ULRICH HECKER

Vorsitzender „Erinnern für die Zukunft“ Moers



Aktionen von Menschen, die sich gegen den Krieg engagieren, sind undenkbar ohne Songs wie „We Shall Overcome“. Seltener hört man auf „Demos“ Beethovens „Lied der Freude“ – obwohl sich Beethoven durchaus anbieten würde: „Alle Menschen werden Brüder“!

Wie klingt der Frieden? So unterschiedlich wie die Vorstellungen, die wir mit ihm verbinden. Frieden ist viel mehr als die Abwesenheit von Krieg – aber in diesen schlimmen Tagen wäre allein das schon so viel!

Frieden: Wir denken an einfache Regeln, an die sich alle halten, damit Zusammenleben funktioniert – im Kleinen wie im Großen. Oder wir denken an die einfache Freude, die sich einstellt, wenn keine Gefahr mehr droht, wenn man befreit aufatmen kann. Oder wir denken an den – jetzt so vermissten – Frieden zwischen den Völkern. Daran zu denken legt Kompositionen nahe, die die Völkerverständigung „ins Werk setzen“. Zum Beispiel, wenn der Komponist ein Schiller-Gedicht vertont, das ihm aus der Seele spricht: „Alle Menschen werden Brüder“ ...

Aber vor allem klingt der Frieden wie ein neugieriges und gespanntes Publikum, wie die knisternde und erwartungsfrohe Atmosphäre im Konzertsaal. Und wie – trotz aller Bedrückung – frisch und beherzt aufspielende junge Musikerinnen und Musiker.

Seien Sie willkommen zu einer erlebnisreichen Woche: „Moers klingt – und der Niederrhein stimmt ein!“

Inhalt

GRUSSWORTE

01

Christoph Fleischhauer	05
André Kuper	13
Giovanni Malaponti	14
Iryna Shum	20

MOERS KLINGT

02

Youth Symphony Orchestra of Ukraine (YSOU)	06
Banner für den Frieden	10
Begrüßung im Landtag	12

DIE KONZERTE

03

Festkonzert	16
Großes Sinfoniekonzert	21
„Der Tod und das Mädchen“	27
Konzert für den Frieden	31
Konzert für Schüler*innen	36
Abschlusskonzert	37
Schlusspunkt. five o'clock	39
Programmübersicht	24

WIR DÜRFEN VORSTELLEN...

04

Orchester, Solisten, Ballett...	40
---------------------------------	----

IMPRESSUM

MOERS KLINGT. Programmheft
zur Festwoche der Musik
vom 28.08.-03.09.2022

HERAUSGEBER_

Erinnern für die Zukunft e.V. Moers

REDAKTION_

Ulrich Hecker & Konrad Chr. Göke

GESTALTUNG & DRUCK_

agenturberns Moers, Christina
Holtmeyer, agentur-berns.de

CI TITEL_

Katrin Gamerschlag,
smakdesign.de

MOERS, JUNI 2022



Zeichen für Frieden und Solidarität

CHRISTOPH
FLEISCHHAUER

Bürgermeister der Stadt Moers

**Liebe Moerserinnen und Moerser,
liebe Musikfreundinnen und -freunde,**

wer hätte vor wenigen Monaten gedacht, dass Europa nach dem Ende des 2. Weltkriegs erneut trauriger Schauplatz von tödlichen Auseinandersetzungen wird. Allerdings sind mit dem verabscheuungswürdigen Angriff Russlands auf die Ukraine erneut Gewalt und Tod in unsere Nachbarschaft eingezogen. Das Mitgefühl und die Solidarität aller Moerserinnen und Moerser gilt den zahlreichen Opfern, die zu betrauern sind.

Musik und Kultur sind nicht nur eine

sinnvolle Freizeitbeschäftigung, sondern tragen auch aktiv dazu bei, gesellschaftliche und politische Herausforderungen zu meistern. Durch den Krieg bekommt das schon lange geplante Konzert mit dem Jugendsinfonieorchester der Ukraine (YSOU) eine völlig neue Bedeutung. Wir möchten damit

„Lassen Sie uns gemeinsam ein Zeichen des Friedens und der Solidarität setzen!“

auch unsere Haltung gegen den Krieg sowie für Menschlichkeit und Frieden zeigen. Ich hoffe, dass dies besonders für die jungen Musikerinnen

und Musiker ein Hoffnungszeichen sein wird. Ich danke dem Moerser Verein ‚Erinnern für die Zukunft‘ und dem Kulturmanager Konrad Göke für die Organisation dieser Veranstaltung.

Youth Symphony Orchestra of Ukraine (YSOU)



Jahr für Jahr werden die talentiertesten jungen Musikerinnen und Musiker ab 12 Jahren aus allen Teilen der Ukraine für das YSOU ausgewählt. Gegründet wurde das renommierte Orchester 2016 auf Initiative der ukrainischen Dirigentin Oksana Lyniv, die im 2021 als erste Frau am Dirigentenpult der Bayreuther Festspiele

stand. Endlich, möchte man sagen, es wurde höchste Zeit.

Oksana Lyniv am Pult im Festspielhaus auf dem Hügel zu sehen, hat endgültig alle Bilder aus dem Kopf gefegt, die an „Onkel Wolf“, Adolf Hitler, den väterlichen Freund der Wagnerenkel Wieland und Wolfgang erinnern und daran,



dass auf dem Schreibtisch ihrer Mutter Winifred Wagner noch in den 1970er Jahren ein Foto Hitlers mit der persönlichen Widmung „Von Wolf an seine Winnie“ stand.

Konrad Göke wurde vor über 4 Jahren auf das Orchester aufmerksam, da war Mariya Krasnyuk, heute stellvertretende Konzertmeisterin der NDR-Radiophilharmonie, dem Orchester der Hamburger Elbphilharmonie, Gast bei den FIVE o’CLOCK Konzerten in Moers. Über Mariya Krasnyuk kam der Kontakt zwischen Konrad Göke und dem YSOU zustande. Schnell wurde der Kontakt intensiver, im Frühjahr 2021 war die Managerin des YSOU, Alexandra Zaitseva, in Moers. Es folgte die offizielle Einladung an das YSOU, zur Festwoche der Musik „MOERS KLINGT“ 2022 als Residenzorchester nach Moers zu kommen. Konrad Göke konnte die Einladung im Rahmen des internationalen Festivals „LvivMozArt“

im August 2021 der Dirigentin Oksana Lyniv überbringen.

Heute ist das YSOU der musikalische Botschafter der Ukraine. Geplant waren Proben mit dem YSOU und den Gesangssolisten aus Deutschland, Italien und Südafrika in der Ukraine in Lwiw (Lemberg) im Frühjahr 2022 – dann kam der russische Überfall auf die Ukraine, der die gesamte Planung zunichte machte. Alle waren in großer Sorge um das Orchester, um die jungen Musikerinnen und Musiker aus Kiew, Lemberg, Odessa, Kriwoj Rog, Coloma, Buzivky, Winnjtsya, Zolotonosha, Charkow, Kivertsy, Kherson, Makiyivka, Donezk, Ternopil, Sewerodonezk und Zaporozhye.

Uns erreichten verwackelte Handyaufnahmen aus Bunkern, Kellern, U-Bahnschächten, Hilferufe junger Menschen in Todesangst: Varvara, Alter: 18, Instrument: Geige, Stadt: Kiew:

„Wir verstecken uns im Korridor unseres Gebäudes. All diese Nachrichten, dass die russische Armee nur strategische Einrichtungen oder Soldaten angreift, sind Schwachsinn. Die Leute melden sich freiwillig, verteidigen sich mit Gewehren und Molotowcocktails. Das kann ich nicht. Aber ich kann Geige spielen.“

In kürzester Zeit haben wir die Verlegung der Orchesterproben hierher nach Moers organisiert. Viele Gastfamilien sind dem Aufruf unseres Bürgermeisters gefolgt und haben sich bereit erklärt, junge Musikerinnen und Musiker zu beherbergen. Schulleitung, Lehrkräfte und die Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums in den Filder Benden verzichten für 14 Tage, vom 13. bis zum 24. Juni, auf Ihre Aula und sind von Herzen gern Gastgeber der jungen Musikerinnen und Musiker aus der Ukraine, die dort das Konzertprogramm zur Festwoche der Musik MOERS KINGT einstudieren können.

Alexandra Zaitseva,
Managerin des YSOU:

„Es sind die ersten gemeinsamen Proben des Orchesters nach dem russischen Überfall, die ersten musikalischen Proben für die Jugendlichen ohne Luftschuttsirenen, ohne Angst, in Sicherheit, keine Unterbrechungen, kein alles stehen und liegen lassen, um sich schnell noch in Sicherheit zu bringen.“

„Ich kann mich nicht mit Gewehren und Molotowcocktails verteidigen. Aber ich kann Geige spielen.“



Ein besonderer Schwerpunkt des YSOU ist die Musik ukrainischer Komponisten, wie Boris Liatoshynsky, Vitali Hubarenko, Evgen Stankovych, Myroslav

Skoryk, Zoltan Almasi, Bogdan Sehin. Und natürlich werden auch Werke ukrainischer Komponisten bei den Konzerten der Festwoche der Musik in Moers zu hören sein.

In den Jahren 2017-2020 spielte das Jugendsinfonieorchester der Ukraine, YSOU, auf bedeutenden Bühnen der Ukraine, Deutschlands und Österreichs: Im Rahmen des Festivals



„LvivMozArt“ in Lemberg, in der Ukrainischen Nationalphilharmonie in Kiew, beim Beethovenfest Bonn, beim Festival „Young Euro Classic“ in Berlin (das Konzert wurde von ARTE live übertragen) und bei den Eröffnungskonzerten der Konzertsaison unter dem Motto „Für Menschenrechte“ im Konzertsaal des Musikvereins in Graz 2018 und 2019.

Im August 2019 war das Orchester beim Festival Junger Künstler in Bayreuth als Residenz-Orchester zu Gast. Auch in Moers wird das Orchester nach dem Festkonzert zur Eröffnung (Freitag, 26. August) und dem Sinfonischen Konzert (Sonntag, 28. August) am 29.



Videos von
YSOU auf



www.youtube.com/channel/UCLLY-uwPMsemvXJ_GOuzF_jA

August für einen Tag nach Bonn reisen, um dort beim diesjährigen Beethovenfest zu konzertieren.

Das große „Konzert für den Frieden“, das Gedenkkonzert zum Kriegsbeginn am 1. September 1939, findet am 31. August vormittags statt. Damit verabschiedet sich das YSOU aus Moers und steht schon am Freitag, 02. September wieder in Kiew auf der Bühne.

Banner für den Frieden



IBRAHIM YETIM (LINKS) MIT SPARKASSENCHIEF GIOVANNI MALAPONTI UND DEM VORSITZENDEN DES VEREINS „ERINNERN FÜR DIE ZUKUNFT E.V.“, ULRICH HECKER, SPRÜHEN ZUM START DER INITIATIVE AUF EINES DER FRIEDENSBANNER DEN WUNSCH ALLER: DEN SCHRIFTZUG **МІР** (MIR: FRIEDEN).



Ibrahim Yetim, Landtagsabgeordneter für Moers und Neukirchen-Vluyn, hat die Planungen zur Festwoche der Musik MOERS KLINGT von Beginn an unterstützt.

Der russische Überfall auf die Ukraine war eine Zäsur: Nach fast 80 Jahren wieder Krieg in Europa. Anlass für den Landtagsabgeordneten, seinen Land-

tagswahlkampf sofort zu unterbrechen. Er ließ seine großflächige Wahlwerbung auf den Stellflächen in Moers und Neukirchen-Vluyn unbenutzt und stellte sie den Schulen beider Städte zur Verfügung, um dort ein Zeichen gegen den Krieg zu setzen.

Die Sparkasse am Niederrhein unterstützte diese vom Verein „Erinnern für die Zukunft e.V.“ organisierte Aktion und ließ große Banner, umrandet von den Nationalfarben der Ukraine drucken, die dann von Schülerinnen und Schülern gestaltet wurden. Ibrahim Yetim:

„Aus allen Schulen wurde mir berichtet, wie sehr der Krieg auch die Kinder, die jungen Menschen beschäftigt. Die Möglichkeit, sich mit seinen Ängsten, Empfindungen, gemeinsam, miteinander kreativ auseinanderzusetzen zu können, hat geholfen!“

Als feststand, dass das Jugendsinfonieorchester der Ukraine im Juni zu den Orchesterproben nach Moers kommt, hatte Ibrahim Yetim die Idee, die jungen ukrainischen Musikerinnen und Musiker in den Landtag einzuladen. Landtagspräsident André Kuper griff diese Idee sofort auf. Der Landtagspräsident begrüßt das Jugendsinfonieorchester der Ukraine offiziell am 14. Juni im Düsseldorfer Landtag. Die von Schülerinnen und Schülern aus 12 Schulen gestalteten Friedensbanner werden während der Festwoche in der enni Eventhalle zu sehen sein.

Begrüßung im Landtag



Am Dienstag, 14. Juni 2022 wird das Jugendsinfonieorchester der Ukraine, YsOU, im Düsseldorfer Landtag, hier in NRW, offiziell begrüßt. Zum Festakt eingeladen wurden auch die Gastfamilien, die die jungen Musiker/ Musikerinnen bei der Orchesterprobenphase in Moers beherbergen.

Der Landtagspräsident hat auch Vertreter der Schulen, die an der Aktion „Banner für den Frieden“ teilgenommen haben, zu dieser Begrüßung und zum anschließenden Empfang eingeladen.

Das musikalische Programm beginnt mit der Uraufführung der sinfonischen Fassung der FRIEDENSFANFARE“ op. 43, die Musa Nkuna für die Festwoche der Musik in NRW: MOERS KLINGT komponiert hat, es folgt die Nationalhymne der Ukraine, gesungen vom Konzertchor Ratingen, danach MELODIA des ukrainischen Komponisten Myroslav Skoryk (1938-2020) in einer Fassung für Sopran: Stella Louise Göke, den Abschluss bildet die Europahymne, Beethovens „Ode an die Freude“ mit dem Konzertchor Ratingen. Plenum und Gäste sind eingeladen, den Refrain mitzusingen.

Kunst und Kultur verbinden

ANDRÉ KUPER

Präsident des Landtags
Nordrhein-Westfalen



Verehrtes Publikum! Wir leben in ambivalenten Zeiten; der Krieg in der Ukraine mit seinen grausamen Nachrichten und Bildern berührt uns alle.

Mit dem vorliegenden Programm wollen wir über den musikalischen Genuss hinaus ein unüberhörbares Signal der Solidarität verbinden. Musik ist für mich die schönste Sprache der Welt. Sie ist universell, sie überwindet Grenzen, und sie hat die Kraft, Menschen rund um den Globus zu vereinen. Wenn die Festwoche der Musik die Stadt Moers und den Niederrhein zum Klingen bringt, lässt sich dieser Zauber auf besondere Weise erleben. Mit den Konzerten des Jugendsinfonieorchesters der Ukraine gelangt der uns vereinende Wunsch nach Frieden in Europa zum Ausdruck. Ich bin allen Beteiligten dankbar, dass es gelungen ist, den

Besuch der jungen Musiktalente zu arrangieren. Auch das zusätzlich ermöglichte Konzert im Plenarsaal unseres Landtags ist ein Grund zu großer Freude.

Gerade jetzt, in Kriegszeiten, ist es wichtig zu zeigen: Kunst und Kultur verbinden. Ihre Errungenschaften lassen sich auch durch Waffengewalt niemals zerstören. Mein Dank gilt dem Künstlerischen Leiter, Konrad Christoph Göke, sowie allen eingebundenen Kräften, insbesondere den vielen Familien, die Orchestermmitglieder bei sich aufgenommen haben. Ich wünsche uns allen eindrucksvolle Momente der Begegnung und ein Musikerlebnis, das Hoffnung stiftet und bleibende Erinnerungen schafft. Möge der Ruf nach Frieden in die Herzen auch aller politisch Verantwortlichen dringen.

GRUSSWORT



Вітаємо, шановні гості з України

GIOVANNI
MALAPONTI

Vorstandsvorsitzender der
Sparkasse am Niederrhein

**... herzlich willkommen, liebe Gäste
aus der Ukraine, liebe Gäste von
Moers klingt,**

die Menschen in Moers sind in Gedanken bei den Menschen in der Ukraine. Schon Anfang März gab es ein beeindruckendes Friedenszeichen auf dem Rathausplatz. Rund 600 Moerserinnen und Moerser kamen, um ein klingendes Zeichen gegen den Krieg zu setzen.

Bürgermeister Christoph Fleischhauer zitierte bewegende Nachrichten und Geschichten von jungen Musikerinnen und Musikern des Jugendsinfonieor-

chesters aus Kiew. Schon mehr als sechs Monate zuvor war Konrad Göke, der Impulsgeber von Moers klingt, in die Ukraine gereist, um das Jugendsinfonieorchester für die Festwoche in Moers einzuladen.

Dann kam der Krieg und mit ihm Entsetzen und Trauer. Ungeachtet dessen hielten die Stadt, Konrad Göke und der Verein „Erinnern für die Zukunft“ an dem

Wunsch fest, die jungen Musikerinnen und Musiker nach Moers zu holen: als klingendes Zeichen für Solidarität und Frieden. Wir sind dankbar, dies alles von Herzen unterstützen zu dürfen.

**„Ein klingendes
Zeichen für Solidarität
und Frieden“**

Die Konzerte



FR._ **26. AUGUST**

Festkonzert

SO._ **28. AUGUST**

Großes Sinfoniekonzert

URAUFFÜHRUNG

2. AUFFÜHRUNG

SO._ **28. AUGUST** · DI._ **30. AUGUST**

„Der Tod und das Mädchen“

MI._ **31. AUGUST**

Konzert für den Frieden

FR._ **02. SEPTEMBER**

Konzert für Schüler*innen

SA._ **03. SEPTEMBER**

Großes Abschlusskonzert

SO._ **04. SEPTEMBER**

Schlusspunkt.
five o'clock

DIE KONZERTE

Festkonzert

MIT DEM JUGENDSINFONIE-
ORCHESTER DER UKRAINE (YSOU)

Freitag, 26. August 2022 • enni Eventhalle in Moers • 19:00 - 21:30 Uhr



Tickets unter:

WWW.MOERS-KLINGT.DE

Dirigent - Serhii Nesteruk

Solisten - Stella Louise Göke (*Sopran*), Musa Nkuna (*Tenor*),
Giulio Alvise Caselli (*Bariton*) mit dem Konzertchor Ratingen

Musikalische Leitung - Prof. Thomas Gabrisch

Moderation - Konrad Chr. Göke

Verdi, Puccini, Rossini aber auch Bizet haben sich in ihren Orchesterwerken dem „Verismus“ verschrieben. „Verismus“ bedeutete nichts anderes, als die Geschichten, die Dramen, die Tragödien und Skandale des 19. Jahrhunderts aus dem Alltag, aus dem Erleben der Komponisten auf die Bühne zu stellen. Verdis TRAVIATA, die Lebedame, Kurtisane, Violetta die Hure, die sicher nicht gesellschaftsfähig ist, ist auch eine Oper zur Emanzipation, eine feministische Oper.

Welchen Platz in der Gesellschaft des 19. Jahrhunderts hatte eine Frau, die Wert auf ihre Unabhängigkeit legte, darauf ihren eigenen Weg zu gehen? Eine Nische war die der Lebedame, der Kurtisane, die umschwärmt wurde, sich aushalten, aber nicht kaufen ließ.

Das einzige, was diesen schönen, eleganten „Fixsternen“ in den Pariser Salons um Himmels willen nicht passieren durfte, war, sich ernsthaft zu verlieben. Genau das aber passiert Violetta mit Alfredo und das Schicksal nimmt seinen Lauf. Violetta verspricht Germont, Alfredos Vater, sich von ihm zu trennen, damit er zur Familie zurückkehrt. Erst als Violetta im Sterben liegt, sehen sich die Liebenden



wieder und selbst der Vater Germont bittet Violetta um Verzeihung.

Das ist der Stoff, aus dem die Opern des 19. Jahrhunderts sind, und der ihre bis heute ungebrochene Faszination ausmacht. Das betrifft auch die vergnügte, die komische Variante bei Rossinis IL BARBIERE DI SIVIGLIA, der als Barbier, als Figaro, Zutritt zu allen besseren Häusern der Stadt hat, der alles weiß, sich zunutze macht und der Liebe zu Ihrem Sieg verhilft.

Rossinis Terzett aus „Moïse et Pharaon“, der Hilferuf der Hebräer an ihren Gott,

der in größter Not angesichts der herannahenden ägyptischen Streitmacht das Rote Meer teilt und das Volk rettet.

Zu hören sein wird auch der wunderbare Konzertchor Ratingen mit Verdis Gefangenchor. Gerade das Werk von Giuseppe Verdi, sein Leben, verbindet sich mit dem „Risorgimento“, der Befreiung Italiens. Wer kennt nicht die Szene aus den „Sissi“-Filmen, als das Kaiserpaar aus Wien die Hofloge der Mailänder Oper betritt und das Publikum aus Protest eben diesen Gefangenchor anstimmt.

Aus Bizets „Les pêcheurs des perles“, einer malerisch romantischen Ge-

schichte, die auf Ceylon spielt, an Capris blaue Grotte erinnert, der Treueschwur zweier Männer, die sich ewige Freundschaft schwören. Aber „ewig lockt das Weib“ und macht auch das zunichte. Eine schwer erträgliche Story, aber ein „Welthit“: das Duett „Au fond du temple saint“.

Zum ersten Mal kommen Vertreterinnen und Vertreter aller europäischen Partnerstädte der Stadt Moers zum Festkonzert, da dürfen die italienische, französische und britische Nationalhymne nicht fehlen.



FRIEDENSANFAHRE OP. 43 VON MUSA NKUNA
NATIONALHYMNE DER UKRAINE KONZERTCHOR RATINGEN

TEIL 1 _ Nationalhymne Italien „Inno di Mameli“ - Giulio Alvisè Caselli, Chor // Giuseppe Verdi (1813 -1901) aus LA TRAVIATA das Duett „Libiamo ne' lieti calici“ - Stella Louise Göke, Musa Nkuna, Chor // Giuseppe Verdi (1813-1901) der Gefangenenchor aus Nabucco, „Va Pensiero“ - Konzertchor - Ratingen // Gioachino Rossini (1792 – 1868), aus IL BARBIERE DI SIVIGLIA “Largo al factotum” - Giulio Alvisè Caselli // Francesco Cilea (1866-1950) aus L'ARLESIANA „Lamento di Federico“ - Musa Nkuna // Myroslav Skoryk (1938 – 2020) MELODIA Fassung für Sopran - Stella Louise Göke

TEIL 2 _ Nationalhymne Frankreich „La Marseillaise“ Version Berlioz - Stella Louise Göke, Chor // Georges Bizet (1838 - 1875) aus „Les pêcheurs de perles“ das Duett „ Au fond du temple saint“ – Musa Nkuna, Giulio Alvisè Caselli // Charles François Gounod (1818-1893) aus „Roméo et Juliette“ „Je Veux Vivre“ – Stella Louise Göke // Jules Massenet (1842-1912) aus MANON „En fermant les yeux“ - Musa Nkuna // Charles François Gounod (1818-1893) aus FAUST, „Avant de quitter ces lieux“ - Giulio Alvisè Caselli // Georges Bizet (1838 - 1875) CARMEN Torero – Chor - Konzertchor - Ratingen // Gioachino Rossini (1792 – 1868) aus „Moïse et Pharaon „Des cieux où tu resides“ - Stella Louise Göke, Musa Nkuna, Giulio Alvisè Caselli

TEIL 3 _ Nationalhymne Großbritannien „God save the Queen“ - Musa Nkuna, Chor // Edward Elgar (1857-1934) Pomp & Circumstance March No. 1. (Land of Hope and Glory) - Konzertchor Ratingen // Georg Friedrich Händel (1685 -1759 in London) aus dem DETTINGER TE DEUM - „Vouchsafe, o Lord“:Giulio Alvisè Caselli // George Gershwin (1898-1937) aus PORGY AND BESS „Summertime“ - Stella Louise Göke // Giacomo Puccini (1858-1924) aus TOSCA „Recondita Armonia“ – Musa Nkuna // Jacques Offenbach (1819 - 1880) aus ORPHEUS IN DER UNTERWELT das „Fliegenduet“ - Stella Louise Göke, Giulio Alvisè Caselli // Zugabe - BELLA CIAO das Lied der italienischen Partisanen im Zweiten Weltkrieg - Stella Louise Göke, Giulio Alvisè Caselli, Dr. Musa Nkuna, Chor

„Wie liegt die Stadt so wüst...



...die voll Volks war. Alle ihre Tore stehen öde...

Liebes Publikum, am 24. August 2021 konnte meine Heimat noch den 30. Jahrestag seiner Unabhängigkeit feiern. Auch da waren wir schon, seit der der völkerrechtswidrigen Annexion der Krim 2014 und russischen Aggression im Donbass, in einem, im Westen fast vergessenen, Kriegszustand. Am 24. Februar hat Russland meine Heimat überfallen.

Ich will ihnen nicht das Herz schwer machen, aber es herrscht wieder Krieg in unserem Europa. Den 31. Jahrestag unserer Unabhängigkeit werden wir unter dem Eindruck des russischen Überfalls begehen, im Gedenken an unermessliches Leid, an Tod, Trennung, Zerstörung und Vertreibung. 2022 markierte aber auch die endgültige Rückkehr der Ukraine in die europäische Familie. Wir sind

von Freunden umgeben, die angesichts einer für uns alle existenziellen Bedrohung, an unserer Seite stehen.

Seit über 3 Jahren ist der künstlerische Leiter der Festwoche der Musik MOERS KLINGT im intensiven Kontakt mit unserem Jugendsinfonieorchester. Im Frühjahr 2021 hat die Stadt Moers das Orchester als Residenzorchester zur Festwoche der Musik eingeladen. Dann kam der 24. Februar. Ich danke der Stadt Moers, ihrem Bürgermeister Christoph Fleischhauer, der zusammen mit dem Vorsitzenden des Vereins ERINNERN FÜR DIE ZUKUNFT, Herrn Ulrich Hecker sofort alle Vorbereitungen getroffen hat, um das Orchester aus dem Krieg hierher zu holen.

Ich danke allen, die ihren Anteil daran haben, dass diese große europäische Festwoche der Musik fest stattfinden kann.

Großes Sinfoniekonzert

JUGENDSINFONIEORCHESTER DER UKRAINE
MIT ANTONÍN LEOPOLD DVOŘÁK'S
9. SINFONIE „AUS DER NEUEN WELT“

Sonntag, 28. August 2022 • enni Eventhalle in Moers • 18:00 - 20:30 Uhr



Dirigentin - Nataliia Stets
Moderation - Konrad Chr. Göke


Tickets unter:
www.moers-klings.de

KONZERTE - SINFONIEKONZERT

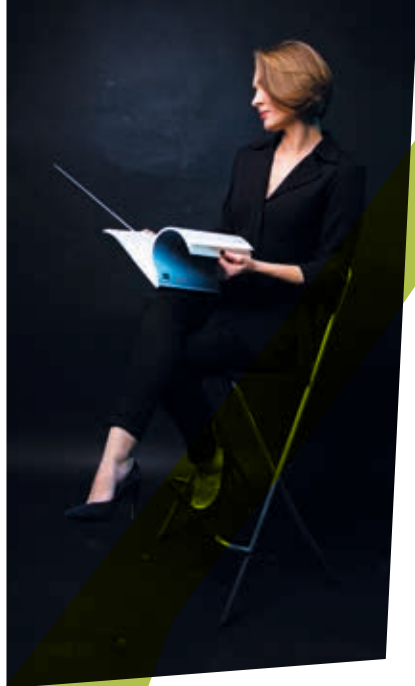
ANTONIN DVOŘÁKS AUS DER NEUEN WELT

Im Mittelpunkt des Konzertes steht, die 9., die letzte Sinfonie Antonín Leopold Dvořáks (1841 - 1904). Am Dirigentenpult die junge Dirigentin Nataliia Stets, zuletzt Dirigentin des ukrainischen Nationalorchesters Kiew.

Die 9. Sinfonie e-Moll op. 95 (B 178) Antonín Dvořáks trägt den Namen „Aus der Neuen Welt“, sie wurde von Dvořáks dreijährigem Amerika-Aufenthalt inspiriert.

Mit diesem, seinem letzten sinfonischen Werk, hat sich Antonín Dvořák unsterblich gemacht, sie ist bis heute die Erkennungsmelodie von Radio Prag International.

„Von allen Seiten erklang stürmischer Beifall. Alle blickten in die Richtung, in die der Dirigent schaute. Es war eindeutig, wohin sich alle Blicke wandten. Im ganzen Saal erhob sich ein begeisterter Ruf: „Dvořák, Dvořák!“ Und während der Komponist sich verneigte, haben wir Gelegenheit, diesen Dichter der Töne, die einem so zahlreichen Publikum zu Herzen gehen, zu beobachten“, schreibt der „New York Herald“ über die denkwürdige Premiere der Sinfonie „Aus der Neuen



Welt“ am 17. Dezember 1893.

Eine Aufnahme der Sinfonie hat der amerikanische Astronaut Neil Armstrong beim Flug der Apollo 11 mit auf den Mond genommen. Man sagt, dass in der Sinfonie „Aus der neuen Welt“ am stärksten die Stimme der Sehnsucht nach universeller Freiheit und nach menschlicher Verbundenheit erklingt. Dvořák, wie viele andere Europäer auch, verstand die Sklaverei und den Rassismus in der Neuen Welt nicht.

Als ein Amerikaner Dvořák erklären wollte, warum die weiße Rasse allen anderen überlegen sei, soll der Komponist aus ganzem Herzen mit dem tschechischen „Hovno!“ – also: „So eine Sch ...!“ geantwortet haben.

BEETHOVENS OUVERTÜRE EGMONT

„Sire, geben Sie Gedankenfreiheit“ fordert Marquis von Posa in Schillers DON CARLOS von seinem König Philipp II für die aufständischen Niederlande, die sich vom Habsburger Reich lösen wollen und Glaubensfreiheit verlangen. Schillers KABALE UND LIEBE gehörte zu den meist gespielten Werken auf deutschen Bühnen zur Zeit des Nationalsozialismus. Noch 1932 wurde Schiller als Kampfgenosse Hitlers dargestellt.

Damit war es vorbei, als in Berlin bei Aufführungen vom DON CARLOS beim Satz: „Sire, geben Sie Gedankenfreiheit!“ lautstark applaudiert wurde. Das Stück wurde verboten, von den Spielplänen gestrichen und konnte erst nach 1945 wieder aufgeführt werden.

Der Marquis von Posa berichtet seinem König im DON CARLOS, dass in den Niederlanden nicht der Frieden, sondern die Ruhe eines Kirchhofs herrscht. In Goethes Schauspiel EGMONT ruft der niederländische Freiheitskämpfer zum Kampf gegen die Habsburger auf, als Philipp II den berüchtigten Herzog Alba mit einer Besatzungsarmee in die Niederlande schickt, der dort eine Schreckensherrschaft errichtet und den beim Volk beliebten Grafen Egmont öffentlich hinrichten lässt.

Goethe hatte für seinen EGMONT eine Schauspielmusik verlangt, die bekannteste stammt von Beethoven.

Die Ouvertüre erklingt beim großen Sinfoniekonzert, mit dem sich das Jugendsinfonieorchester in der enni Eventhalle seinem Publikum vorstellt. Franz Grillparzer hat Goethes EGMONT zu Beethovens Musik eingerichtet:

„ERWACHE, HELD,
IN DEINEM VATERLANDE
MUSS, WER ES LIEBT, DER
FREUDE NUN ENTSAGEN,
EIN FREMDES HEER
BRINGT KETTEN,
SCHMIEDET BANDE,
DEIN EDLES VOLK
SOLL FERNER
FESSELN TRAGEN.“

Der Freiheitskampf der Niederlande begann 1568 und endete erst mit dem Westfälischen Frieden 1648, der den dreißigjährigen Krieg in Zentraleuropa beendete und auch den Niederlanden die Freiheit brachte.

DATUM

KONZERT

MITWIRKENDE

FREITAG_
26.08.2022

19:00 - 21:30 Uhr
enni Eventhalle



Tickets

Festkonzert

Mit dem Jugendsinfonie-
orchester der Ukraine
zur Eröffnung der
Festwoche der Musik
„Moers klingt“

Dirigent - Serhii Nesteruk
Solisten - Stella Louise
Göke (*Sopran*), Musa Nkuna
(*Tenor*), Giulio Alvise Caselli
(*Bariton*) mit dem Konzert-
chor Ratingen unter der
musikalischen Leitung von
Prof. Thomas Gabrich
Moderation -
Konrad Chr. Göke

SONNTAG_
28.08.2022

18:00 - 20:30 Uhr
enni Eventhalle



Tickets

Großes Sinfoniekonzert

Das Jugendsinfonie-
orchester der Ukraine
stellt sich vor u.a. mit
Antonín Leopold
Dvořáks 9. Sinfonie
„Aus der Neuen Welt“

Dirigent - Nataliia Stets
Moderation -
Konrad Chr. Göke

URAUFFÜHRUNG
SONNTAG_
28.08.2022

2. AUFFÜHRUNG
DIENSTAG
30.08.2022

20:45 - 21:30 Uhr
Schlosspark

„Der Tod und das Mädchen“

Eine Tanz- und Musik-
performance im näch-
stlichen Schlosspark

Polizeitanzensemble
„Police Revolution“
**Leitung und Choreogra-
phie** - Friederike Aust
SEPTOMANIA BRASS
Leitung - Kornelia Gold-
stein, Martin Sander
**Musikalisches Arrange-
ment** - Musa Nkuna
Sprecher, Schauspieler -
Patrick Dollas
Solistin - Stella Louise Göke
Statisterie

DATUM**KONZERT****MITWIRKENDE**

MITTWOCH_
31.08.2022

12:30 – 14:00 Uhr
enni Eventhalle

Konzert für den Frieden

Mit dem Jugendsinfonie-
orchester der Ukraine
zum Jahrestag des Be-
gins des 2. Weltkrieges
am 1. September 1939
(Antikriegstag)

Dirigent - Serhii Nesteruk
Solisten - Stella Louise
Göke (*Sopran*), Musa Nkuna
(*Tenor*), Giulio Alvise Caselli
(*Bariton*)
Moderation -
Ulrich Hecker

FREITAG_
02.09.2022

12:30 – 14:00 Uhr
enni Eventhalle

Konzert für Schüler*innen

Mit Motiven aus
dem Programm
„Fast and furious“

Junge Bläser
Philharmonie NRW
Dirigent und Moderation -
Timor Oliver Chadik

SAMSTAG_
03.09.2022

18:00 – 20:30 Uhr
enni Eventhalle

„Fast and furious“

Großes Abschluss-
konzert: Bigband-Sound
in der Festivalhalle, u.a.
mit David Gillinghams:
„With Heart and Voice“

Junge Bläser
Philharmonie NRW
Dirigent und Moderation -
Timor Oliver Chadik

SONNTAG_
04.09.2022

17:00 – 19:00 Uhr
Stadtkirche

Schlusspunkt „five o'clock“

Heimweh: Lieder von
R. Schumann, G. Mahler,
H. Wolf

Solisten - Giulio Alvise
Caselli (*Bariton*), Gulnaz
Aïmakova (*Klavier*)
Moderation -
Konrad Chr. Göke

 Tickets

 **Ticketvorverkauf**

Moers Marketing

Kirchstraße 27, 47441 Moers • Tel. 02841 882260



Tickets online:
www.moers-klingt.de

A woman with long, wavy blonde hair is wearing a crown made of green leaves and small white flowers. She is holding a large bouquet of similar flowers in front of her. Her eyes are closed, and she has a wide, joyful smile, showing her teeth. The background is a soft-focus field of green foliage. The entire image has a semi-transparent magenta overlay.

**Das Leben ist
das, was passiert,
während wir andere
Pläne machen**

JOHN LENNON
Musiker

„Der Tod und das Mädchen“

TANZ- UND MUSIKPERFORMANCE

URAUFFÜHRUNG Sonntag, 28. August 2022

2. AUFFÜHRUNG Dienstag, 30. August 2022

Schlosspark

20:45 - 21:30 Uhr



Idee - Konrad Göke mit dem Ballettensemble
Der NRW Polizei „Police Revolution“

Leitung und Choreographie - Friederike Aust
Mit dem Bläserensemble SEPTOMANIA BRASS

Chopin - Marche Funèbre (Funeral March) - Trauermarsch
für Bläser arrangiert von Musa Nkuna

Vocalise“ Op.34 No.14 by Sergei Rachmaninoff (1873-1943)
Sergej Rachmaninow: “Die Toteninsel”

Solisten - Stella Louise Göke, Patrick John Dollas

KONZERTE - „DER TOD UND DAS MÄDCHEN“

Das Publikum hat sich, festlich gestimmt, an einem lauen Sommerabend auf dem Schlossvorplatz versammelt. Die beginnende Sommernacht, die Silhouetten der Bäume, die Lampions erinnern an das Fest der Mittsommernacht in Skandinavien.

Die Dorfjugend bereitet sich auf das Fest zur Sommersonnenwende vor. Es ist die Nacht der Feen, der Waldgeister. Es ist die Nacht, in der Shakespeare seinen „Sommernachtstraum“ spielen lässt. Es ist die Nacht, in denen bestimmten Blumen und Pflanzen heilende Kräfte zugesprochen werden, in der der Morgentau auf den Augenlidern kranke Tiere und Menschen heilt. Es ist die Nacht, in der das Licht die dunklen Mächte vertreibt, in der die jungen Mädchen ihre mit Lichtern geschmückten Blumenkränze dem Wasser übergeben, damit ihre geheimsten Wünsche in Erfüllung gehen. Junge Frauen, mit Blumenkränzen im Haar, wandern in Sichtweite des Publikums in weißen Sommerkleidern Hand in Hand über die Wiese am Pulverhaus. Im Hintergrund sind die Dorfmusiker zu hören, die ihre Instrumente stimmen. Plötzlich erstarrt alles! Ein Mann trägt eine Mädchenleiche durch das Publikum. Die jungen Frauen kommen angelaufen, weichen erschrocken zurück, stumm trägt der Mann die Tote durch sie hindurch, durch den Torbogen zum Schlosshof. Aus allen Richtungen kom-

men die Musiker mit ihren Instrumenten angelaufen. Stille!

Der Mann steht im Torbogen und wehrt zudringliche Blicke ab. Ein Trauermarsch ist zu hören. Die Bläser setzen sich an die Spitze einer Prozession, die sich aus dem Torbogen hinaus, hinunter zum Schlosssteich bewegt. Von jungen Männern geschultert, ist auf einer Holzleiter die mit Blumen geschmückte Leiche des jungen Mädchens aufgebahrt. Der Zug, begleitet vom Publikum, wird am Schlossteich bereits von einem Nachen erwartet. Umringt von den Freundinnen wird die Tote in den Kahn gebettet. Die jungen Frauen winden sich die Blumenkränze aus den Haaren, setzen sie mit Lichtern ge-



schmückt als letzten Gruß aufs Wasser. Die Ruder tauchen ins Wasser, langsam setzt sich der Nachen, umringt von den Lichtern der Blumenkränze, in Bewegung und zieht über das Wasser hin-über zur Insel. Im Schein von Fackeln laufen die jungen Frauen über die Wallanlage und begleiten den Nachen, der Ruderschlag für Ruderschlag ins nächtliche Dunkle entschwindet. Eines der Mädchen löst sich aus der Gruppe und läuft hinunter ans Wasser. An einen Baum gelehnt schickt sie ein letztes Klagelied hinüber zur Toten, die an ihr vorüberzieht. Wie eine Antwort aus einer anderen Welt erklingen vom anderen Ufer erst vereinzelt Trompeten, das Horn, die Posaune, die Tuba. Mit Motiven aus Rachmaninows

symphonischer Dichtung „Die Toteninsel“ schicken sie ihre sehnsüchtige Hoffnung auf Erlösung und Frieden über das Wasser, hinauf in die Nacht, zur Sichel des Mondes.

Die Aufführung findet nur bei stabiler Schönwetterlage statt.

Wir danken: Der LINEG für ihre großartige Unterstützung; dem Nähzimmer der Tuwas Genossenschaft e.G. für die Herstellung der Kostüme; Sabine Willmann von Blumen Hoffmann für den Blumenschmuck; Bettina Engel-Albustin für die Fotos zu „Der Tod und das Mädchen“.





Die Häuser
sollen nicht
brennen

Konzert für den Frieden

MIT DEM JUGENDSINFONIEORCHESTER
DER UKRAINE (YSOU)

Mittwoch, 31. August 2022 • enni Eventhalle in Moers • 12:30 – 14:00 Uhr



Dirigent - Serhii Nesteruk

Solisten - Stella Louise Göke (*Sopran*), Musa Nkuna (*Tenor*),
Giulio Alvise Caselli (*Bariton*)

Moderation - Ulrich Hecker

Der 1. September wird alljährlich als „Antikriegstag“ begangen. Er erinnert an den Beginn des Zweiten Weltkrieges mit dem deutschen Überfall auf Polen am 1. September 1939. Die west-deutsche Initiative für diesen Gedenktag ging vom Deutschen Gewerkschaftsbund (DGB) aus, der erstmals am 1. September 1957 unter dem Motto „Nie wieder Krieg“ zu Aktionen aufrief.

Am Vortag des Antikriegstags wird sich das Jugendsinfonieorchester der Ukraine aus Moers mit einem ganz besonderen Konzert für die Abschlussklassen und Oberstufen der Moerser Schulen verabschieden: Mit einem großen „Konzert für den Frieden“!

Das Orchester kommt jetzt vom 12 bis 24. Juni zu Orchesterproben, die eigentlich in der Ukraine stattfinden sollten, aus dem Kriegsgeschehen hierher zu uns. Es werden die ersten Proben des Orchesters, Durchschnittsalter 14 Jahre, ohne Luftschuttsirenen, ohne Schutzsuchen in Kellern und U-Bahnschächten nach dem russischen Überfall auf Ihre Heimat sein. Nach fast 80 Jahren ist der Krieg nach Europa zurückgekehrt. Das macht dieses Konzert mit diesem Orchester und an diesem Tag gerade in dieser Zeit so bedeutsam: Als hörbares Zeichen gegen den Krieg.

Gemeinsam mit dem Dirigenten Serhii



Nesteruk, den Solisten Stella Louise Göke, Giulio Alvis Caselli und Musa Nkuna haben Konrad Göke als künstlerischer Leiter und Ulrich Hecker als Vorsitzender des Vereins ERINNERN FÜR DIE ZUKUNFT ein ganz besonderes Konzert vorbereitet, das auf der Leinwand von Bildern und Zitaten begleitet wird (u.a. aus der „Kriegsfibel“ von Bertolt Brecht).

Das Konzert erinnert auch an das Schicksal von fast 900 Zwangsarbeitern aus der ehemaligen Sowjetunion, die während des 2. Weltkrieges hier unter KZ-ähnlichen Bedingungen interniert waren, in den Bergwerken am Niederrhein zu Tode geschunden wurden, und deren Schicksal der Ver-



ein dokumentiert und dem Vergessen-
werden entrissen hat.

Das Konzert beginnt mit den „Bit-
ten der Kinder“ im Krieg von Bertolt
Brecht. Es folgt das berühmte Chanson
von Boris Vian, das in Frankreich lange
nicht gesendet werden durfte und für
das der Komponist vor Gericht gestellt
wurde. In dem Lied „**Le Déserteur**“
singt der Chansonnier: *„Monsieur le
Président, ich schreibe an Euch, ich weiß
nicht, ob Sie überhaupt Zeit haben, den
Brief zu lesen. Ich habe heute von Ihnen
Post bekommen, ich soll in den Krieg
ziehen. Seien Sie bitte nicht böse, aber ich
werde nicht kommen!“* Weiter im Text
ruft Boris Vian alle jungen Franzosen
auf, ihre Einberufung zu zerreißen und

nicht in den Algerienkrieg zu ziehen,
um gegen die algerischen Freiheits-
kämpfer zu kämpfen.

Mit im Programm das berühmte Lied
der „**Abraham Lincoln Brigade**“, der
internationalen Brigade aus amerika-
nischen Freiwilligen, die im spanischen
Bürgerkrieg gegen die Faschisten auf
Seiten der Republik kämpften.

Lieder aus dem unmittelbaren Erleben
der Vertreibung folgen. „**Dos Kelbl**“,
komponiert von dem in der Ukraine
geborenen jüdischen Komponisten
Sholom Secunda: Das Lied vom Kälb-
chen, das zur Schlachtbank geführt
wird, und das doch frei sein wollte wie
ein Vogel.

Musa Nkuna aus Südafrika hat das
jüdische Klagelied „**Wie liegt die Stadt
so wüst und leer ...**“ in der Fassung von
Rolf Mauersberger für die drei Solisten,
Sopran, Tenor und Bariton arrangiert.

Das Lied erinnert an die Zerstörung
des Tempels in Jerusalem und ruft
Bilder von Zerstörung, Verwüstung
und Verzweiflung wach, die wir aktuell
aus Mariupol und von der Vertreibung
seiner Bewohner sehen müssen.

ABLAUF _ „Bitten der Kinder“ von Paul Dessau und Bertolt Brecht // „Le deserteur“ von Boris Vian // „Dos kelbl“ in jiddischer Sprache // „The Abraham Lincoln Brigade“ – Lied der Internationalen Brigaden in Spanien gegen die Faschisten // „Chanson d’exil“ – aus dem Film „La passante du Sans-Souci“ // „Wie liegt die Stadt so wüst und leer...“ – Klagelied von Rudolf Mauersberger nach Texten der Klagelieder Jeremias // „We Shall Overcome“ von Pete Seeger // „Sag mir, wo die Blumen sind“ von Pete Seeger (deutsch von Max Colpet) // „Ikh Hob Dich Tsifil Lib“ in jiddischer Sprache von Alexander Olshanetsky und Chaim Tauber // „Ode an die Freude“ von Ludwig van Beethoven und Friedrich Schiller

DAUER _ Mit einer Pause von 20 Minuten dauert das Konzert gut 90 Minuten.

Bitten der Kinder

DIE HÄUSER SOLLEN NICHT BRENNEN.
BOMBER SOLLT MAN NICHT KENNEN.
DIE NACHT SOLL FÜR DEN SCHLAF SEIN.
LEBEN SOLL KEINE STRAF' SEIN.

DIE MÜTTER SOLLEN NICHT WEINEN.
KEINER SOLLT' TÖTEN EINEN.
ALLE SOLLEN WAS BAUEN.
DA KANN MAN ALLEN TRAUEN.
DIE JUNGEN SOLLEN'S ERREICHEN.
DIE ALTEN DESGLEICHEN.

BERTOLT BRECHT (1951)

**Junge
Bläserphilharmonie
„Fast and furious“**

Konzert für Schüler*innen

MIT MOTIVEN AUS DEM PROGRAMM „**FAST AND FURIOUS**“ DER JUNGEN BLÄSERPHILHARMONIE NRW

Freitag, 02. September 2022 • enni Eventhalle in Moers • 12:30 – 14:00 Uhr



Dirigent und Moderation
- Timor Oliver Chadik

PROGRAMM _ James Barnes - Symphonic
Overture, David Gillingham - With Heart
and Voice, Alexander Reuber - Trailermusik
JBP, Alfred Reed - Fourth Symphony

„Fast and furious“

GROSSES ABSCHLUSSKONZERT: BIGBAND-SOUND IN DER FESTIVALHALLE

Samstag, 03. September 2022 • enni Eventhalle in Moers • **18:00 – 20:30 Uhr**



Dirigent und Moderation - Timor Oliver Chadik

Solist - Lukas Stappenbeck, Saxophon

Wer einen schnellen wilden Ritt durch die sinfonische Musik für Blasorchester nicht scheut, der ist hier richtig.

Das neue Programm der Jungen Blä-

serphilharmonie NRW startet mit einer glanzvoll rhythmischen Ouvertüre des US-Amerikaners James Barnes aus dem Jahr 1992. Es folgt John Mackeys furioses Solokonzert für Sopransaxo-



Tickets unter:
www.moers-klings.de



phon und Bläserensemble, das 2007 von der Bläusersinfonie in Dallas ur-aufgeführt und dort zu Recht bejubelt wurde. Lukas Stappenbeck übernimmt den Solopart, für den der Komponist sich umfangreiche Gedanken zu den Möglichkeiten und Klangfarben eines Saxophons gemacht hat. „The sax can play some monster-difficult stuff“, so die Aussage Mackeys.

Der zweite Konzerteil beginnt mit einem kurzen Stück, das der Jungen Bläserphilharmonie NRW buchstäblich auf den Leib geschnitten ist, denn es ist die von Alexander Reuber komponierte Trailermusik zum neuen Image-Video des Ensembles. Danach geht's gleich weiter mit äußerst expressiver Kraft, denn der Komponist David Gillingham ist in der Musikwelt für emotionale Extreme bekannt und seine Stücke gelten als wahre Publikumsmagnete. „With

Heart and Voice“ ist ein perfektes Beispiel für Gillinghams Meisterschaft und für die Kunst, durch Musik die unterschiedlichsten Gefühle zu erwecken. Mit der vierten Symphonie des großen amerikanischen Komponisten für Blasmusik Alfred Reed endet das Konzert. Das Stück hat drei Teile, die sehr kontrastreich und vielfarbig sind. Das Orchester wandert ebenso durch lyrische wie durch perkussiv schwungvolle Passagen und kommt mit einer Tarantella zu einem brillanten Finale.

PROGRAMM _ James Barnes - Symphonic Overture, John Mackey - Concerto for Soprano Sax and Wind Ensemble – **PAUSE** – Alexander Reuber - Trailermusik JBP, David Gillingham - With Heart and Voice, Alfred Reed - Fourth Symphony

Heimweh

SCHLUSSPUNKT. FIVE O' CLOCK

Sonntag, 04. September 2022 • Stadtkirche Moers • 17:00 - 19:00 Uhr



Solisten - Giulio Alvise Caselli (Bariton), Gulnaz Aimakova (Klavier)

Moderation - Konrad Chr. Göke

Giulio Alvise Caselli und die Pianistin Gulnaz Ailmakowa, beide Künstler mit einer fernen Heimat und einer Wahlheimat in Deutschland und beide mit einer Vorliebe für die musikalische Spätromantik, widmen ihr Five o' Clock-Konzert dem Thema „Heimat“. Konrad Göke begleitet durch das Konzert u.a. mit Texten von Mascha Kaléko: „Lieber noch mit dornzerkratzten Händen / Als mit manikürter Seele enden!“

Der Eintritt ist frei. Am Ausgang wird um eine freiwillige Spende für die Künstler gebeten. In der Pause werden italienische Antipasti aus Sardinien angeboten.

Mit diesem FIVE o' CLOCK KONZERT verabschiedet sich Konrad Göke aus der Planung und Verantwortung dieser von ihm initiierten Konzertreihe. **Das Foto oben** zeigt den Bariton Giulio Alvise Caselli bei der Aufführung der musikalischen Lesung DJAMILA (3.10.2021) mit dem Akkordeonisten Marko Kassl, dem Schauspieler Felix Banholzer als Sprecher, am Flügel Gulnaz Aimakova.

PROGRAMM _ Konzert mit Liedern von Robert Schumann- Gustav Mahler und Hugo Wolf, Giulio Alvise Caselli (Bariton), Gulnaz Aimakova am Konzertflügel

Wir dürfen vorstellen...

MITWIRKENDE / ORCHESTER, SOLISTEN, BALLETT...

MUSA NKUNA

Tenor und composer in residence



Der promovierte Tenor und Komponist wurde in Südafrika geboren und studierte Gesang und Musikpädagogik an der University of South Africa. Im Anschluss legte er zunächst seinen Bachelor of Music an der University of Durban-Westville cum laude ab und dann den Master of Music im Fach

Komposition an der Rhodes University. Sein Gesangsstudium vervollkommnete der Sänger mit dem Konzertdiplom mit Auszeichnung am Conservatoire de Lausanne in der Schweiz. Im Jahr 2021 schloss er seine Promotion im Fach Komposition ab.

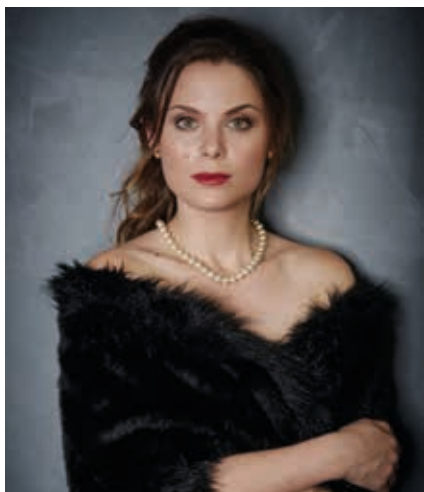
Seit einigen Jahren ist er freischaffend tätig und gastiert regelmäßig als Opern- und Konzertsänger im In- und Ausland. Für die „Festwoche der Musik“ ist er „composer in residence“, der maßgeblich die Arrangements für unsere Konzertprogramme erarbeitet hat. Alle Konzerte beginnen mit der „Friedensfanfare“, die Musa eigens für „MOERS KLINGT“ komponiert hat.

Musa Nkuna ist auch als Komponist sehr aktiv. Zu seinen Kompositionen gehören u.a. ein Requiem für Solisten, Chor und Orchester, ein Konzert für Violoncello und Orchester, ein Konzert

für Violine und Orchester, eine Kantate für Tenor Solo und Streicher, vier Liederzyklen, Streichquartette, eine Cello-Suite mit sechs Sätzen, Lieder, usw. Seine Kompositionen wurden in Deutschland, Portugal, Südafrika, USA und der Schweiz aufgeführt.

STELLA LOUISE GÖKE

Sopran



In den höchsten Höhen brillierte die Stimme der Sopranistin Stella Louise Göke, als sie auf dem „i lantern festival“ in Taiwan in 40 Metern Höhe vor 5000 Menschen sang. Sie ist Preisträgerin des „Grand Prix Alliance Française“ des Concours de la Chanson (Den Haag). Vielfältigkeit und Liebe zur Vielfalt der Musik zeichnen die junge Sängerin aus. Oper, Oratorium, Musiktheater oder Chanson – der Facettenreichtum

ihrer Stimme ist auf vielen Bühnen in Europa zu hören. Zur Festwoche der Musik wieder hier in ihrer Heimatstadt Moers.

GIULIO ALVISE CASELLI

Bariton



Er absolvierte zunächst ein Germanistikstudium in Regensburg und Ferrara mit Auszeichnung und studierte dann Gesang an der Musikhochschule München. Er gehörte zum festen Ensemble der Theater Dortmund, Linz, Augsburg und Meiningen. Zu seinem Repertoire gehören wesentliche Partien seines Faches wie Don Giovanni, Graf Almaviva, Figaro und Pelléas. Gastauftritte führten ihn u.a. nach Freiburg, Salzburg, Riga, ans Berliner Konzerthaus und zur Biennale Venedig. Er ist Gesangsdozent an der Universität Augsburg.

JUNGE BLÄSERPHILHARMONIE NRW

Orchester



JUNGE
BLÄSER
PHILHARMONIE
NRW

Die JBP – das sind 75 talentierte Nachwuchsmusiker*innen zwischen 14 und 24 Jahren aus ganz NRW mit jeder Menge Energie und Leidenschaft für die Musik. Uraufführungen, Tourneen und neue Konzertformate begründen den Ruf der JBP als eine feste Größe in diesem Genre. Die jungen Musiker*innen arbeiten immer wieder mit bekannten Komponisten zusammen. Darüber hinaus führten Konzertreisen das Orchester durch die ganze Welt. Auch im Radio ist die JBP NRW regelmäßig zu hören.



Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



LANDESMUSIKRAT.NRW

LUKAS STAPPENBECK

Solist/Saxophonist



International preisgekrönt, zählt Lukas Stappenbeck (1990) zu den jungen Hoffnungsträgern des klassischen Saxophons. Auftritte mit namhaften Orchestern ermöglichen die Zusammenarbeit mit weltberühmten Dirigenten. Rundfunkauftritte mit dem Xenon Saxophone Quartet runden seine vielseitige musikalische Arbeit ab. Stappenbeck ist Dozent für klassisches Saxophon und Kammermusik am „Institut für Musik der Hochschule Osnabrück“ und gibt Meisterkurse für Saxophonstudierende im In- und Ausland.

TIMOR CHADIK

Dirigent



Timor Oliver Chadik studierte bei Prof. Dr. Hermann Dechant und Prof. Peter Falk. Nach seinem Studium war er zunächst an der Oper Dortmund engagiert, danach am Staatstheater Darmstadt und leitet mittlerweile die Big Band der Bundeswehr. Er ist Preisträger beim Internationalen Dirigentenwettbewerb des WMC in Kerkrade; außerdem regelmäßiger Gastdirigent beim Rundfunk Blasorchester Leipzig, musikalischer Leiter des Orchesterverein Hilgen und ständiger Dirigent der JBP NRW.

SEPTOMANIA BRASS

Orchester



Die meisten Mitglieder des Septetts „Septomania Brass“ kennen und schätzen sich schon seit längerer Zeit aus musikalischen Zusammenhängen. Die Essenz bereits der ersten Proben und Konzerte zeigte, dass Erfahrung, Spielfreude, instrumentales Niveau und Gestaltungswille ein vielversprechendes Ensemble entstehen ließen. Dabei bringen die Musiker/innen die vielseitigen stilistischen Möglichkeiten eines klangfarbenvollen Blechbläserensembles gekonnt auf den Punkt: Septomania – dieser Name ist Programm!

KONZERTCHOR RATINGEN

Chor



Der Konzertchor Ratingen hat insgesamt 84 aktive Mitglieder und ist seit Jahrzehnten ein wichtiger Bestandteil der aktiven Ratinger Kulturszene.

Unter seinem künstlerischen Leiter Thomas Gabrisch hat der Chor während der vergangenen acht Jahre sich nicht nur zahlenmäßig vergrößert und musikalisch weiterentwickelt, sondern auch mehrere große Auslandsreisen unternommen. So setzten Reisen an die italienische Amalfiküste, nach Kuba sowie nach Argentinien und Uruguay Glanzlichter im Chorleben.

Im Herbst 2022 soll die nächste Chorreise ins spanische Baskenland stattfinden. Für das Jubiläumsjahr 2023, in dem der Konzertchor sein 50-jähriges Bestehen feiern darf, ist bereits eine Konzertreise zusammen mit dem Jugendsinfonieorchester der Tonhalle Düsseldorf nach Norditalien in Planung.

Mehr Infos www.konzertchor-ratingen.de

THOMAS GABRISCH

Musikalische Leitung
Konzertchor Ratingen



Der gebürtige Hamburger Thomas Gabrisch begann seine Karriere im Alter von 22 Jahren an

der Deutschen Oper am Rhein. Nach zwei Jahren als Stellvertreter von GMD Donald Runnicles und 1. Kapellmeister am Freiburger Theater wurde er zum Chefdirigenten der Nürnberger Symphoniker ernannt. Er nahm mit seinen Symphonikern mehrere Werke für den Bayerischen Rundfunk auf und beschäftigte sich in zahlreichen Konzerten auch mit anspruchsvoller Chormusik. Mit dem Rundfunkorchester des WDR entstanden Aufnahmen für Fernseh- und Radioproduktionen.

Konzertierte mit verschiedenen Orchestern in Spanien und ist regelmäßig als Gastdirigent zu Konzerten des Orquesta Nacional de Cuba und des Kammerorchesters von Havanna eingeladen. Er ist seit mehr als 20 Jahren Professor an der Robert Schumann Hochschule und bringt dort mit seiner Opernklasse jedes Jahr im April ein großes Opernprojekt zur Aufführung.

NATALIIA STETS

Dirigentin



Sie ist eine ukrainische Dirigentin. Ihre Ausbildung absolvierte sie an der Nationalen Musikakademie der Ukraine. Im März 2021 war Nataliia Stets Preisträgerin beim internationalen Dirigierwettbewerb „International Conducting Competition“. Zur Feier des 30. Unabhängigkeitstages der Ukraine hat sie über 30 Werke ukrainischer Komponisten aufgenommen. Ab 2017 arbeitete Nataliia Stets mit Maestra Oksana Lyniv als stellvertretende Chefdirigentin bei Opernproduktionen. Seit Januar 2022 ist sie Projektassistentin der Generalmusikdirektorin Oksana Lyniv am Opernhaus von Bologna, seit April 2022 Dirigentin und Assistentin des Generalmusikdirektors am Theater Bielefeld und arbeitet mit einer Reihe weiterer renommierter Orchester zusammen.

SERHII NESTERUK

Dirigent



1986 in der Ukraine geboren. 2007 Abschluss an der Musikhochschule V. Kosenko in Zhitomir, 2012 Abschluss an der P. Tchaikovsky National Music Academy of Ukraine in Kyiv in der Abteilung für Chorleitung. Im selben Jahr Teilnehmer an Meisterkursen der European Academy for Choral Conductors in Graz (Österreich) und 2013 an der Bach Academy for Conductors bei Prof. Krystfryd Brødel (Dresden). Von September 2015 bis Juni 2017 Student der M. Lysenko National Music Academy of Ukraine in Lemberg in der Abteilung für Chor-, Opern- und Sinfoniedirigieren. 2019 Abschluss des MA-Programms der P. Tchaikovsky National Music Academy of Ukraine in Kiew am Institut für Opern- und Sinfoniedirigieren (Klasse von Prof. Ivan Gamkalo).

PATRICK JOHN DOLLAS

Sprecher, Schauspieler



Er war von 2009 bis 2021 festes Ensemblemitglied am Schlosstheater Moers. Für das Klagenfurtfestival schrieb und spielte er das Stück Štejnacher – Hamsuchung. Weitere Texte sind im Buch „Corona – Moers schreibt ein Buch“ erschienen. Er ist Mitinitiator der Solidarität der Vielen.

„POLICE REVOLUTION“

Tanzensemble



„Police Revolution“ ist eine Tanzgruppe von Polizistinnen und Polizisten sowie Angehörigen der Polizei NRW mit einem breiten Repertoire

vom klassischen bis modernen Tanz. Gegründet wurde das Ensemble 2019 von Friederike Aust, die es seitdem tanzend leitet. Interessierte finden mehr Informationen zu dieser neuartigen Verknüpfung von Polizei und Tanz unter www.policerevolution.de oder auf Instagram @policerevolution

FELIX HECKER

Video



Nach seinem Abitur Ausbildung am Schlosstheater Moers. Seither und parallel zu seinem Studium „Musik und Medien“ an der Robert-Schumann-Hochschule Düsseldorf ist er freiberuflich als Grafiker, Medienkünstler, Licht- und Videodesigner für Musik-, Theater- und Opernproduktionen in Deutschland, den Beneluxländern und der Schweiz unterwegs. Für „Moers klingt“ übernimmt er das Design der Videoprojektionen.



Konzert-Tickets

KONZERT	KATEGORIE A	KATEGORIE B
Festkonzert	EUR 39,-*	EUR 29,-*
Sinfoniekonzert	EUR 27,-	EUR 18,-*
Abschlusskonzert	EUR 27,-*	EUR 18,-*

**Preise jeweils zuzüglich Vorverkaufs-Gebühren*

Ticketvorverkauf

Online unter: www.moers-klingt.de

Moers Marketing

Kirchstraße 27 • 47441 Moers
Tel. 02841 882260

Di. – Do. 10:00–13:30 & 14:00–17:30 Uhr
Sa. 10:00–13:00 Uhr



Musik für den Frieden.



MOERS KLINGT

Das Jugendsinfonieorchester
der Ukraine und die Junge
Bläserphilharmonie NRW spielen
in Moers für den Frieden,
herzlich willkommen.

www.moers-klingt.de



YOUTH
SYMPHONY
ORCHESTRA
OF UKRAINE



erinnern
für die
Zukunft e.V.



Sparkasse
am Niederrhein

Weil's um mehr als Geld geht.